



Verhandlungsschrift

über die **Sitzung** des GEMEINDERATES
der **Gemeinde ATTERSEE am Attersee**
am 17. Mai 2016, 20.00 Uhr

Tagungsort: Lesesaal der Gemeinde Attersee am Attersee

Anwesende:

1. Bgm Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH) Walter Kastinger, Mühlbach 42 als Vorsitzender
2. Vbgm. Horst Anleitner, Aufham 20
3. GV Eva Maria Mauder, Mühlbach 52/5
4. GV Ing. Wolfgang Neuwirth, Attergaustraße 4/2
5. EGR Alfred Haberl, Altenberg 17
6. GR Martin Höchsmann, Abtsdorf 142
7. GR DI Volkher Kaltenböck, Palmsdorf 95,
8. GR Helga Gassner, Aufham 6/1
9. GR Johannes Gastelsberger, Palmsdorf 3
10. EGR Mag. (FH) Herwig Kaltenböck, Palmsdorf 17
11. GR Hermann Mayr jun., Palmsdorf 14
12. GR Gerlinde Höchsmann, Mühlbach 51
13. EGR Lukas Hemetsberger, Aufham 44
14. GR Wolfram Hauser, Mühlbach 77
15. GR Erwin Emhofer, Kirchenstraße 7/2
16. GR Christian Strunz, Mühlbach 51
17. GR Stefan Hrouda, Hofwies 9
18. GR Wolf-Teja Steinleithner, Mühlbach 71
19. GR Hermann Mayr sen., Palmsdorf 14

Entschuldigt: GR Gerald Stauer, Waldweg 8/1
GR MMag.Volker Biladt, Mühlbach 13
GV Helga Sturm, Pausingerweg 16

Unentschuldigt: -

Schriftführer: AL Mag. Ratschmann

Der Vorsitzende eröffnet um **20.00 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung **vom Bürgermeister** einberufen wurde;
der Termin der heutigen Sitzung nicht im Sitzungsplan (§ 45 Abs.1 Oö. GemO) enthalten ist.
- b) die Verständigung aller Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die **Beschlussfähigkeit** gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom **29.03.2016** bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

1) Bericht Bürgermeister

1. Situation Wildbach- und Lawinenverbauung: Es gab eine Besprechung am 6. April 2016 in Steinbach, bei der eine Vorsprache bei LR Podgorschek vereinbart wurde. Diese fand am 13. Mai 2016 statt und betraf die Finanzsituation der WLV und Folgen für Projekte (alle Fraktionssprecher FPÖ + Bgm der Gemeinden rund um den Attersee, den Mondsee und den Irrsee nahmen Teil)
 - Finanzmittelrückstand aus der Vorperiode von 800 TEUR wurde ausgeglichen - daher Finanzierung Neuhofner Graben gesichert
 - Für 2017 fehlt in OÖ 1 MEUR um die vollen Bundesförderungen abholen zu können – gemeinsames Schreiben an Landesregierung vereinbart – koordiniert durch Gemeinde Steinbach.
2. Situation Finanzierung Krabbelstube:
 - Im Schreiben von LHStv. Stelzer 2.5.2016 wurde maximaler Kostenrahmen von 190.600 EUR anerkannt und Fördermittel von 79.400 EUR vorgemerkt
 - Abweichung von Förderschlüssel von Direktion Bildung und Gesellschaft im November 2015 dargelegt (Kostenrahmen – 125.000; Rest: 4/12 Direktion Bildung und Gesellschaft, 5/12 BZ; 3/12 Gemeinden
 - IKD informierte dass wir Förderantrag mit neuem Verteilungsschlüssel einreichen sollen: Kostenrahmen: 5/12 Direktion Bildung und Soziales; 5/12 BZ; 2/12 Gemeinden
 - Wenn neuer Finanzierungsplan von IKD übermittelt – Beschlussfassung im GR, dann Baubeginn (voraussichtlich 7.6.2016) bereits mit Wolfgang Granzner abgestimmt
3. Volksbank Filiale Schließung wurde im Gespräch heute Früh von Dir. Nussbaumer offiziell mitgeteilt und mit 30.6. angekündigt.
 - Wirtschaftliche Gründe – Filialen seien erst ab Einzugsgebiet min. 5.400 Personen rentabel – zukünftig Schließung vieler Bankfilialen aller Bankhäuser zu erwarten
 - Nicht akzeptable Situation für Attersee, vor allem weil laut Schreiben vom April die Filiale vor Ort bestehen bliebe – Täuschung der Bevölkerung – Direktor hat Schreiben nicht einmal gekannt
 - Die anwesenden Vertreter der Volksbank zeigten sich von jeglicher Kritik eher unbeeindruckt und unschuldig.
 - Liegenschaft wird verkauft oder vermietet – Verkaufsangebot an Gemeinde angefordert
Bankomat soll bleiben
 - Nachttresor voraussichtlich bei Stern & Hafferl – sind interessiert aufgrund der häufigen Verwendung.
4. Dach Volksschule sanierungsbedürftig – im Voranschlag für 2017/2018 vorzusehen

2) Vergabe der operativen Führung der Krabbelstube

Am Abend des 28. April waren der OÖ Familienbund, die Kinderfreunde und das Hilfswerk zu einem Hearing im Lesesaal der Gemeinde Attersee geladen. Seitens der Gemeinde waren die Mitglieder des Vorstandes sowie des Ausschusses für Soziales und der Amtsleiter anwesend. Alle Organisationen fanden Gelegenheit in rd. 40min ihr Konzept zu präsentieren. Der Ausschuss für Soziales hat am 03. Mai das Ergebnis dieses Hearings beraten und festgestellt, dass das Konzept und die Professionalität des Hilfswerks, insbesondere in Bezug auf die Gestaltung des Personaleinsatzes am überzeugendsten und den damit in Verbindung stehenden Kosten am realistischsten war. Der Ausschuss für Soziales empfiehlt dem Gemeinderat die Organisation Hilfswerk als künftigen Betreiber unserer Krabbelstube.

GV Mauder ergänzt, dass das Hilfswerk derzeit 21 Krabbelstuben führt und sich als sehr erfahren in diesem Bereich präsentierte. Die gesamte Verantwortung der oft problematischen Personalbeschaffung und durchgängigen Personalbereitstellung würde trotz Mitsprachemöglichkeit der Gemeinde in die Sphäre des Hilfswerks fallen. Gerade in diesem zentralen Bereich war deren Kompetenz am überzeugendsten.

GR Hermann Mayr sen. erkundigt sich nach der Anmeldeauslastung der Krabbelstube. Der Vorsitzende erläutert, dass die vorhandenen 6 (Vollzeit-) Plätze für Attersee sowie die 4 (Vollzeit-) Plätze für Nußdorf derzeit zur Gänze belegt wären.

GV Mauder ergänzt, dass die Öffnungszeiten der Krabbelstube täglich von 07:15 bis 15:15 geplant sind.

Der Vorsitzende stellt den Antrag an den Gemeinderat, die Vergabe der operativen Führung der Krabbelstube im Rahmen der angehängten Trägervereinbarung an das Hilfswerk zu beschließen.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages

3) Allfälliges:

GR Höchsmann meldet eine defekte Lampe in Abtsdorf beim Danter. Er berichtet weiters über einen Besuch bei einer aufstrebenden Software Firma aus Attersee. Symptoma GmbH habe 8 Mitarbeiter in einer Wohnung im

Bienenhof und 6 weitere in Salzburg. Der Firmenwert liege schon bei rd. €200 Mio. Sie würden eine zweite Wohnung im Bienenhof kriegen wenn der Bedarf durch weiteres Wachstum gegeben wäre. Am Standort in Attersee schätzen Sie vor allem die Ruhe und die Aussicht.

Die Internetanbindung sei ihnen trotz ihrer Branche nicht so wichtig und sie kämen zu Rande mit dem was verfügbar ist, wobei eine ordentliche stabile Zweitanbindung mit Glasfaser wünschenswert sei.

Der Vorsitzende erläutert dass eine Anbindung an den Datenhighway entlang der Autobahn jederzeit möglich sei, allerdings sei es aus Kostengründen nicht Aufgabe der Gemeinde ein durchgängiges Glasfaserangebot im gesamten Ortsgebiet herzustellen.

GR Gastelsberger erinnert daran, dass im Wahllokal im Hotel Oberndorfer die Eingangstür zuletzt sehr stark geklemmt hat und ersucht dies durch den Bauhof beheben zu lassen.

GR Steinleithner bittet darum das Projekt Glasfaserkabel im BBG noch konkreter auszuarbeiten um dies dann auch in der Vermarktung anbieten zu können. GV Neuwirth erörtert, dass die damit verbundenen Kosten bereits bekannt sind und der Anschluss jederzeit möglich ist.

GR Steinleithner berichtet, dass Frau Kaltenbrunner nun ihren Hauptwohnsitz in Attersee in Neuhofen hat. Es kam dann die Idee auf ihre Erfahrungen im Rahmen eines Vortrages zu präsentieren, allerdings ist sie phasenweise sehr schwer erreichbar. Die Versuche der freundlichen Kontaktaufnahme durch GV Mauder sind deshalb im ersten Anlauf gescheitert. Vbgrm Anleitner und GR Steinleithner trafen sie dann doch noch und sie berichtete unter anderem von geplanten Projekten mit TV Teams im Höllengebirge.

Am 07.07 findet nun jedenfalls im Hotel Haberl um 19:00 ein Vortrag um €1.000,- statt welcher höchst interessante Einblicke in das Gehen an die Grenzen und ihre Lebenserfahrung im Allgemeinen geben wird.

GV Mauder bestätigt die beeindruckende Persönlichkeit von Frau Kaltenbrunner und vermutet die Problematik ihrer Verlässlichkeit weniger in ihrer Persönlichkeit als in ihrem Management.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden, bedankt sich der Vorsitzende für die Teilnahme und Mitarbeit und beendet die Sitzung um 20:40 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Schriftführer)

Genehmigung des vorliegenden Protokolls:

Die nicht genehmigte Fassung des Protokolls wurde den Fraktionen zugestellt am: 20.05.2016

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom _____ keine Einwendungen erhoben wurden, über die erhobenen Einwände der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Attersee am Attersee, am

.....
(Vorsitzender)

.....
(Für die ÖVP)

.....
(Für die SPÖ)

.....
(Für die FPÖ)